

Die Vorteile auf einen Blick

... für den Teilnehmenden:

- Wir helfen, beraten und unterstützen Sie bei der Suche, Vorbereitung und dem Start in eine Ausbildung in Teilzeit.
- Sie verbessern dadurch Ihre Zugangschancen zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.
- Wir beraten und unterstützen Sie bei Lernproblemen oder Problemen im betrieblichen Alltag.
- Wir klären mit Ihnen finanzielle Fragen sowie die Regelung Ihrer Kinderbetreuung bzw. Versorgung Ihrer Angehörigen.

... für den Ausbildungsbetrieb:

Wir schlagen für Ihren Betrieb passende Bewerber vor und beraten Sie bei der praktischen Umsetzung der Teilzeitausbildung in Ihrem Betrieb.

- Sie arbeiten mit motivierten Auszubildenden, die wissen, wie wichtig die Ausbildung für sie ist und die über viel Organisationsgeschick, Belastbarkeit und soziale Kompetenzen verfügen.
- Sie fördern gleichermaßen Familienfreundlichkeit und den Zuwachs an gut ausgebildeten Fachkräften in Ihrem Betrieb.
- Sie haben die Möglichkeit der finanziellen Entlastung durch Verringerung der monatlichen Ausbildungsvergütung angepasst an die wöchentliche Arbeitszeit.
- Sie können auf ein breites Netzwerk an unterstützenden Institutionen zurückgreifen, sodass auftretende Probleme im Arbeitsalltag zügig gelöst werden.

Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven

Das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven kümmert sich um die berufliche Stabilisierung, Aus- und Weiterbildung, Integration in den Arbeitsmarkt sowie um die Gesundheitsförderung. Wir arbeiten sowohl für Unternehmen, öffentliche Einrichtungen als auch Privatpersonen und erfüllen unseren arbeits- und sozialpolitischen Auftrag als Teil der Diakonie Michaelshoven, die mit über 2.800 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Region ist. Mehr erfahren Sie unter www.zentrum-bildung-beruf.de.

Kontakt

Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven gGmbH

Petra Breitenbach

Telefon: 0173 9059-602

Tanja Grüb-Okkan

Telefon: 0221 9956-2834

E-Mail: tep@diakonie-michaelshoven.de

www.zentrum-bildung-beruf.de

TEP ist ein Programm des Landes NRW, finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Es wird unterstützt durch die örtlichen Regionalagenturen, Jobcenter, Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Herausgeber: Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven gGmbH | Fotos: Titel: © Franz Pfluegl/fotolia.com, Innenteil: © Industrieblick/fotolia.com, © auremar/fotolia.com

Spendenkonto | Stiftung der Diakonie Michaelshoven

Bank für Kirche und Diakonie | **IBAN:** DE77 3506 0190 0000 1113 33

Teilzeitberufsausbildung (TEP)

Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen



Ausbildung in Teilzeit

Eine qualifizierte Berufsausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für die Integration in den Arbeitsmarkt.

Vor allem junge Menschen mit Familienverantwortung haben es oftmals schwer, ihren Wunsch nach einer Berufsausbildung zu realisieren. In dieser Situation bietet eine Ausbildung in Teilzeit neue Wege, um erfolgreich in den Beruf einzusteigen.

Damit der Übergang in eine Teilzeit-Ausbildung gelingen kann, führt das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven das Programm „Teilzeitberufsausbildung – Einstieg begleiten – Perspektiven öffnen“ (TEP) durch. TEP unterstützt junge Eltern sowie Erwachsene mit Pflegeaufgaben bei der Suche nach einem betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit und hilft dabei, Familie und Ausbildung zu vereinbaren.

Das TEP-Programm sieht eine Vorbereitungsphase von bis zu sechs Monaten vor. Das Zentrum Bildung und Beruf Michaelshoven unterstützt in dieser Zeit die neuen Teilnehmenden individuell, um einen betrieblichen Ausbildungsplatz in Teilzeit zu finden. Nach der gründlichen Vorbereitung und dem Übergang in eine Teilzeitberufsausbildung begleitet das Zentrum Bildung und Beruf die Betriebe und die Auszubildenden während der ersten Ausbildungsmonate. Für diese Phase sieht das Programm einen Zeitraum von bis zu 8 Monaten vor.



Teilnehmen können Eltern sowie Erwachsene, die mit mindestens einem Kind oder einem zu pflegenden Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft leben und die aufgrund guter Vorbildung in der Lage sind, nach kurzer Vorbereitungszeit mit individueller Unterstützung in eine Ausbildung in Teilzeit einzusteigen.

Außerdem haben sie noch keine betriebliche Berufsausbildung oder mussten eine Erstausbildung wegen Pflege- oder Betreuungsaufgaben abbrechen. Es besteht keine Altersgrenze.

Zielsetzung ist die Vorbereitung auf den Übergang in eine betriebliche Teilzeitberufsausbildung sowie die Begleitung und Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses während der ersten Monate.

Phasen

In der Vorbereitungsphase (bis zu sechs Monate) wird eine wöchentliche Arbeitszeit nicht über 25 Stunden pro Woche vereinbart und liegt in der Regel zwischen 9:30 und 14:30 Uhr; Lernorte und Lernphasen (inkl. Selbstlernphasen) werden individuell abgestimmt und den familiären Erfordernissen entsprechend angepasst.

In der Betrieblichen Ausbildungsphase (Begleitphase: bis acht Monate) einigen sich die Teilnehmenden mit dem Ausbildungsbetrieb auf eine reduzierte Arbeitszeit, einschließlich des Besuchs der Berufsschule in Vollzeit. Im Betrieb wird eine Nachbetreuung der Teilnehmenden angeboten.

Eine besondere Aufgabe sehen wir in der Unterstützung der Teilnehmenden, die Kinderbetreuung bzw. die Pflege von Angehörigen sowie die finanzielle Situation abzusichern.

